

Presseerklärung vom 07.08.2020

Greenpeace-Ehrenamtliche erinnern mit leuchtendem Friedenszeichen an Atombombenabwurf auf Hiroshima

Appell an Bundesregierung: Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen

Wuppertal 07.08.2020 – In Erinnerung an den Atombombenabwurf auf die japanische Stadt Hiroshima vor 75 Jahren haben Greenpeace-Ehrenamtliche am 06.08.2020 ein Peace-Zeichen aus 75 Kerzen, an der Bundesallee 250, Wuppertal (Platz vor dem CinemaxX), aufgestellt. Abends zündeten sie die Kerzen an und gedachten der Opfer der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki. Mit ihrer Lichtbotschaft riefen die Ehrenamtlichen auch die Bundesregierung zu atomarer Abrüstung auf. Denn alle sind sich einig: Es ist ein moralisches und politisches Armutszeugnis, dass Deutschland noch immer an US-amerikanischen Atombomben festhält.

„Deutschland kann jetzt wegweisend einen glaubwürdigen Beitrag für eine atomwaffenfreie Welt leisten, indem die Bundesregierung den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnet“, so Greenpeace. 92 Prozent der Bundesbürgerinnen und Bundesbürger befürworteten laut Umfrage, dass die Bundesregierung den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnet.

Laut einer aktuellen Greenpeace-Umfrage sind 83 Prozent der Menschen in Deutschland dafür, dass die US-amerikanischen Atombomben aus Deutschland abgezogen werden. Das ist das Ergebnis auf die Frage: „In Deutschland sind Atombomben aus den USA stationiert. Sollten diese durch neue Atombomben ausgetauscht werden oder komplett aus Deutschland abgezogen werden?“ Das Meinungsforschungsinstitut Kantar hat am 1. und 2. Juli 1008 Menschen befragt (online hier: act.gp/2Dg82SM).

Auf dem Fliegerhorst im rheinland-pfälzischen Büchel lagern laut Experteneinschätzungen 20 US-amerikanische Atombomben, die im Kriegsfall von deutschen Piloten in ihr Einsatzgebiet geflogen werden sollen. Ihre jeweilige Sprengkraft beträgt das mindestens zehnfache der Hiroshima-Bombe. Beim Atombombenangriff auf Hiroshima und Nagasaki waren 1945 mehr als 200.000 Personen ums Leben gekommen. Die Menschen in der Region leiden noch immer unter den Spätfolgen des Abwurfs.

Greenpeace setzt sich ein für das friedliche Lösen von Konflikten, den Erhalt demokratischer Rechte, ein Rüstungsexportverbot in Drittländer, Krisen- und Kriegsgebiete sowie weltweite atomare Abrüstung und Umweltschutz.

Achtung Redaktionen:

Für Rückfragen erreichen Sie Qendresa Buzolli unter 0176 / 24390292. Fotomaterial erhalten Sie unter presse@wuppertal.greenpeace.de

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ 430 609 67 - IBAN DE49430609670000033401, BIC GENODEM1GLS
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal, T 0175 91 48 218
Anschrift Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Internet presse@wuppertal.greenpeace.de, www.wuppertal.greenpeace.de